**Qualitätsentwicklung und Evaluation**

**Schulentwicklung**

**und empirische Bildungsforschung**

**Bildungspläne**

**Landesinstitut**

**für Schulentwicklung**

**Klasse 1**

**Beispiel 1**

**Beispielcurriculum für das Fach Islamische Religionslehre sunnitischer Prägung**

**Juli 2016**

**Bildungsplan 2016**

**Grundschule**

Inhaltsverzeichnis

[Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula I](#_Toc455134985)

[Fachspezifisches Vorwort II](#_Toc455134986)

[Islam, meine Religion 1](#_Toc455134987)

[Salam alaikum – Unser Friedensgruß 2](#_Toc455134988)

[Bismillah – Mit Gottes Namen beginnen 4](#_Toc455134989)

[Gott hat alles erschaffen 6](#_Toc455134990)

[Ich kümmere mich um meine Umwelt 8](#_Toc455134991)

[Verantwortung übernehmen 10](#_Toc455134992)

[Meine Familie 12](#_Toc455134993)

[Ich, Familie, Gemeinschaft 13](#_Toc455134994)

[Wir feiern Opferfest 15](#_Toc455134995)

[Isa (as.) ist ein wundervoller Prophet 17](#_Toc455134996)

[Muhammad (sav.) unser Prophet – Geburt, Kindheit, Familie 19](#_Toc455134997)

[Frühling – Gott macht alles wieder lebendig 21](#_Toc455134998)

[Koran – wir lernen unser heiliges Buch kennen 22](#_Toc455134999)

[Die sechs Glaubensgrundsätze – Engel 23](#_Toc455135000)

[Jeder Mensch hat einen Schutzengel 24](#_Toc455135001)

[Die Gebetswaschung 25](#_Toc455135002)

[Der Prophet Nuh/Noah (as.) 27](#_Toc455135003)

[Ramadan – Der Fastenmonat 29](#_Toc455135004)

[Wie verbringe ich den Ramadan 30](#_Toc455135005)

[Wir basteln für das Ramadanfest 31](#_Toc455135006)

[Wir feiern gemeinsam das Ramadan Fest 32](#_Toc455135007)

[Wir begegnen anderen Religionen in unserer Schule 33](#_Toc455135008)

[Dua – Wir danken Gott 34](#_Toc455135009)

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula

Beispielcurricula zeigen eine Möglichkeit auf, wie aus dem Bildungsplan unterrichtliche Praxis werden kann. Sie erheben hierbei keinen Anspruch einer normativen Vorgabe, sondern dienen vielmehr als beispielhafte Vorlage zur Unterrichtsplanung und -gestaltung. Diese kann bei der Erstellung oder Weiterentwicklung von schul- und fachspezifischen Jahresplanungen ebenso hilfreich sein wie bei der konkreten Unterrichtsplanung der Lehrkräfte.

Curricula sind keine abgeschlossenen Produkte, sondern befinden sich in einem dauerhaften Entwicklungsprozess, müssen jeweils neu an die schulische Ausgangssituation angepasst werden und sollten auch nach den Erfahrungswerten vor Ort kontinuierlich fortgeschrieben und modifiziert werden. Sie sind somit sowohl an den Bildungsplan, als auch an den Kontext der jeweiligen Schule gebunden und müssen entsprechend angepasst werden. Das gilt auch für die Zeitplanung, welche vom Gesamtkonzept und den örtlichen Gegebenheiten abhängig und daher nur als Vorschlag zu betrachten ist.

Der Aufbau der Beispielcurricula ist für alle Fächer einheitlich: Ein fachspezifisches Vorwort thematisiert die Besonderheiten des jeweiligen Fachcurriculums und gibt ggf. Lektürehinweise für das Curriculum, das sich in tabellarischer Form dem Vorwort anschließt.

In den ersten beiden Spalten der vorliegenden Curricula werden beispielhafte Zuordnungen zwischen den prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen dargestellt. Eine Ausnahme stellen die modernen Fremdsprachen dar, die aufgrund der fachspezifischen Architektur ihrer Pläne eine andere Spaltenkategorisierung gewählt haben. In der dritten Spalte wird vorgeschlagen, wie die Themen und Inhalte im Unterricht umgesetzt und konkretisiert werden können. In der vierten Spalte wird auf Möglichkeiten zur Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs im Rahmen des Schulcurriculums hingewiesen und aufgezeigt, wie die Leitperspektiven in den Fachunterricht eingebunden werden können und in welcher Hinsicht eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern sinnvoll sein kann. An dieser Stelle finden sich auch Hinweise und Verlinkungen auf konkretes Unterrichtsmaterial.

Die verschiedenen Niveaustufen des Gemeinsamen Bildungsplans der Sekundarstufe I werden in den Beispielcurricula ebenfalls berücksichtigt und mit konkreten Hinweisen zum differenzierten Vorgehen im Unterricht angereichert.

Fachspezifisches Vorwort

Dieses Beispielcurriculum zeigt auf, wie die prozessbezogenen und die inhaltsbezogenen Kompetenzen des Bildungsplans 2016 Grundschule für das Fach Islamische Religionslehre miteinander verwoben und im Unterricht umgesetzt werden können.

Die linke Spalte weist die Bereiche der prozessbezogenen Kompetenzen aus. Sie können sich aufgrund der Spiralcurricularität wiederholen.

Die zweite Spalte stellt die im Bildungsplan genannten inhaltsbezogenen Teilkompetenzen der verschiedenen Teilbereiche in einer möglichen unterrichtlichen Anordnung dar und zeigt somit eine Vernetzung der prozessbezogenen mit den inhaltsbezogenen Kompetenzen.

Dieses Curriculum beschreibt einen möglichen Verlauf des Bildungsgangs Islamische Religionslehre, der das Kind in seiner Entwicklung in den Fokus stellt.

Islamische Religionslehre – Klasse 1

|  |
| --- |
| Islam, meine Religion  ca. 2 Std. |
| Die Schülerinnen und Schüler erkennen sich und ihre Mitschülerinnen und Mitschüler als Muslime und nehmen ihre unterschiedliche Herkunft, Muttersprachen und Aussehen wahr. Sie können anhand ihres Namens oder der Namen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler Rückschlüsse auf ihre muslimische Herkunft ziehen.  |
| Prozessbezogene Kompetenzen  | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Sich gegenseitig spielerisch kennenlernen und von sich erzählenDie Bedeutung der Namen ansprechenNamenskarten mit den Übersetzungen basteln/Bilder dazuSteckbrief zeichnerisch erstellen: Das bin ichDas kann ich  | Gegenstände, die sie ausmachen, mitbringen lassen NamenskartenSteckbrief gestaltenArbeitsmaterialien Muslime aus aller Welt |
| **2.4 Kommunizieren und Dialogfähigsein**1. eigene Gedanken ausdrücken und zu denen anderer Kinder in der Lerngruppe in Beziehung setzen3. anderen wertschätzend, achtsam, sensibel und respektvoll begegnen | **3.1.1 Mensch und Glaube**(2) die Verschiedenheit ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler erkennen und akzeptieren und sich dabei als muslimische Gemeinschaft im Religionsunterricht erkennen(3) die Herkunft und die Bedeutung ihres eigenen Namens und derer ihrer Mitschüler erkennen, die Verschiedenheit untereinander erfahren und akzeptieren lernen |

|  |
| --- |
| Salam alaikum – Unser Friedensgruß  ca. 2 Std. |
| Die Schülerinnen und Schüler lernen den Friedensgruß als zentrales Ritual im Unterricht kennen. Mit dem Gruß Gottes werden sie daran erinnert, dass sie am muslimischen Religionsunterricht teilnehmen. Dieser Gruß steht als Sinnbild für ein friedliches Miteinander im Unterricht.  |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Salam alaikum als Gruß und Alaikum Salam als Antwort auf diesen Gruß kennenlernen Ein Ritual zum Friedensgruß einführen z.B.:beide Arme nach oben, Hände zum Herzen anlegen, dann Arme ausstreckenGrußritual im Stehkreisseinen Nachbarn grüßen Lied Salam Alaikum gemeinsam singenSpiel: Während des Liedes durch das Klassenzimmer gehen, wenn das Lied unterbrochen wird, begrüßt jeder das Kind in seiner NäheDie Begriffe Allah, Salam (Frieden) klärenDie Begriffe in Beziehung zur Grußbewegung setzenGrußritual im Stehkreis wiederholenHände auf ein Papier malen, sie ausschneiden und die ausgeschnittenen Hände in ihr Heft klebenWortkarten mit Salam Alaikum und Alaikum Salam einklebenDie Hände in zwei verschiedenen Farben anmalen  | Der Friedensgruß am Anfang jeder Stunde wird zu einem festen Ritual.Aussprache, Unterscheidung zwischen Gruß und Grußantwort und vor allem die Übersetzung in die deutsche Sprache bzw. das Kennenlernen der Bedeutung „Allahs Frieden sei mit dir“ und die Antwort „Allahs Frieden sei auch mit dir“ Lied: Salam alaikumAllah ist Gott und unser Schöpfer.Frieden/friedlich ist Geborgenheit, Gegenteil von Krieg, Allahs SchutzAusmalbilder Salam Hände als Symbol des Grußesbei Salam Alaikum auf den Anfangsbuchstaben S aufmerksam machenbei Alaikum Salam auf den Anfangsbuchstabe A aufmerksam machenAusmalbild - Darstellung von Kindern verschiedener Herkunft, die sich mit dem Salam-Gruß begrüßenbildhafte Darstellung des Friedensgrußes |
| **2.1 Wahrnehmen und Darstellen**1. Ausdrucksformen gelebten Glaubens in ihrem Alltag begegnen**2.2 Deuten** 2. Symbolhandlungen erleben und deuten**2.4 Kommunizieren und Dialogfähigsein**3. anderen wertschätzend, achtsam, sensibel und respektvoll begegnen **2.5 Gestalten und Handeln**2. religiöse Ausdrucksformen mitgestalten | **3.1.1 Mensch und Glaube**(2) sich als muslimische Gemeinschaft im Religionsunterricht erkennen(6) gemeinsam ein achtsames Miteinander im Schulalltag gestalten |

|  |
| --- |
| Bismillah – Mit Gottes Namen beginnen  ca. 2 Std. |
| Bismillah wird als gängige Schutzformel im Islam eingeführt. Hier ist es besonders wichtig, die Bedeutung in deutscher Sprache zu klären und den Bezug zum Alltag herzustellen.  |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Impulsgeschichte zu BismillahDie Wirkung des Wortes Bismillah erkennenMöglicher Impuls:Wo begegnet euch Bismillah im Alltag?Das Lied Bismillah mit passenden Bewegungen singenDie Bedeutung des Wortes durch ihre Bestandteile Bismi-Allah herausfindenEin Bismillah-Beispielbild ausmalenBild mit der Sprechblase„Bismillah-Im Namen Allahs“, dazu eine eigene Alltagssituation malen | Exemplarisch wird eine Geschichte erzählt, in der jemand mit dem Wort Bismillah einen Schutz durch Gott erfährt.Lied: Bismillah„Bismillah, wenn ich abends schlafen geh.Bismillah, wenn ich in die Schule geh.Bismillah bei der Arbeit und beim SpielBismillah, dieses Wort bedeutet viel“.Bismi- Ismi-NameAllahBedeutung: Im Namen Gottes Bilddarstellungen von Bismillah-Situationen (ich gehe ins Bett, ich beginne etwas, ich fange an mit dem Essen, ich fange an mit meinen Hausaufgaben) |
| **2.2 Deuten**2. Symbole und Symbolhandlungen erleben und deuten | **3.1.1 Mensch und Glaube**(4) unterschiedliche Gebetsweisen in ihrem täglichen Lebensablauf und Umfeld erkennen**3.1.4 Gott und Seine Schöpfung**(2) Gott als ihnen liebend Zugewandten begreifen(5) die zentrale Aussage von der Einheit Gottes (Tauhid) nachvollziehen und für sich verinnerlichen**3.1.2 Welt und Verantwortung**(4) aufzeigen, wie Menschen auf Gottes Schöpfung mit Lob und Dank antworten |

|  |
| --- |
| Gott hat alles erschaffen  ca. 2 Std. |
| Die Schülerinnen und Schüler erfahren, dass Gott Schöpfer aller Lebewesen, aller Tiere und Pflanzen ist. Ihnen wird Gott als Schöpfer einfühlsam vermittelt. |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Stiller Impuls im Stuhlkreis: verschiedene Bilder von Lebewesen, Pflanzen, Tieren und Menschen auslegenSich Gedanken über mögliche Gemeinsamkeiten machenDie Kinder entdecken, dass alles, was sie auf den Bildern sehen können, von Gott erschaffen wurde.Kalligrafie Allah als Schöpfer in dieMitte der Lebewesen legenLied singenAllah als Schöpfer als Zentrum eines Arbeitsblattes, dazu malen, was Gott erschaffen hat.Gemeinsam ein Mobile der Schöpfung erstellen | Darstellungen von verschiedenen LebewesenWer hat diese Lebewesen erschaffen?Was bedeutet erschaffen?Kalligrafie AllahLied- Allah der Eine „er hat alles erschaffen…“AB Allah als Schöpfer Tiere, Menschen, Pflanzen werden ausgemalt und ausgeschnitten. Der Name Allah als Schöpfer hängt in der Mitte des Mobiles. |
| **2.4 Kommunizieren und Dialogfähigsein**3. anderen wertschätzend, achtsam, sensibel und respektvoll begegnen**2.5 Gestalten und Handeln**1. sich mit dem eigenen Leben kreativ gestaltend auseinandersetzen3. aus dem islamischen Menschenbild Impulse für das eigene Handeln entwickeln | **3.1.2 Welt und Verantwortung**1. die Vielfalt und Schönheit der Welt mit Staunen wahrnehmen, aber auch ihre Gefährdungen und unsere Verantwortung dafür erkennen

**3.1.4 Gott und seine Schöpfung** (1) ein Gefühl dafür entwickeln, wie unendlich groß und unvorstellbar Gott als Schöpfer von allem ist(3) Gott als Schöpfer aller Lebewesen erkennen und sich als Mensch in der Schöpfung verorten |

|  |
| --- |
| Ich kümmere mich um meine Umwelt  ca. 2 Std. |
| Die Schülerinnen und Schüler finden für sich geeignete Punkte, mit welchen sie sich um ihre Mitmenschen und ihre Umwelt kümmern können. Sie werden durch verschiedene Beispiele zum Mitwirken in ihrer Umwelt herangeführt (z.B. Familie, Schulklasse, Garten, Umwelt).  |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | StuhlkreisStiller Impuls mit Naturbildern Menschen in Gemeinschaft und im Einklang mit der Natur Kinder beziehen sich auf diese verschiedenen Bilder und erzählen, was sie damit verbindenHadith vorlesenMöglicher Impuls: Habt ihr selber schon einmal etwas gepflanzt?Warum denkt ihr, wird man dafür belohnt?In kleinen Blumentöpfen Pflanzensamen säen Alternativ nach Vorgaben einfache Futterkugeln bauen, diese mitVogelfutter bestücken und im Schulhof aufhäng*e*n  | Bilder von verschiedenen Pflanzen, Naturlandschaften, Menschen (z.B. Fotos, künstlerische Bilder)Hadith nach Buchari und Muslim:„Wenn ein Muslim etwas gepflanzt oder gesät hat, und ein Vogel, ein Mensch oder ein Tier davon isst, wird er dafür belohnt.“Blumentöpfe, Anzuchterde, SamenMaterialien für Futterkugeln, Vogelfutter |
| **2.2 Deuten**3. zentrale Textstellen aus Koran und Hadith in eigenen Worten wiedergeben und auf die eigeneLebenssituation beziehen**2.3 Urteilen**2. ausgehend von konkreten Situationen unterschiedliche Positionen zu religiösen und ethischenFragestellungen darstellen und vergleichen**2.4 Kommunizieren und Dialogfähigsein**1. eigene Gedanken, Gefühle und Sicht- und Verhaltensweisen ausdrücken und zu denen andererKinder in der Lerngruppe in Beziehung setzen**2.5 Gestalten und Handeln**3. aus dem islamischen Menschenbild Impulse für das eigene Handeln entwickeln | **3.1.2 Welt und Verantwortung**1. die Vielfalt und Schönheit der Welt mit Staunen wahrnehmen, aber auch ihre Gefährdungen und unsere Verantwortung dafür erkennen

(2) darstellen, dass sie selbst und alle Lebewesen Teil der Welt und aufeinander bezogen sind(5) an Beispielen einen verantwortungsvollen Umgang mit Menschen, Tieren und Pflanzen aufzeigen |

|  |
| --- |
| Verantwortung übernehmen  ca. 2 Std. |
| Die Schülerinnen und Schüler erfahren von Gottes Schöpfung und erkennen ihre Verantwortung darin.  |
| Prozessbezogene Kompetenzen  | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Beobachtungen an den gebauten Vogelhäusern bzw. gesäten Pflanzen vornehmenIm Unterrichtsgespräch erarbeiten, dass Mensch und Natur sich gegenseitig brauchen und Gott derjenige ist, der alles erschafft und erhält, der Mensch aber daran seine Verantwortung hat Verschiedene im Koranvers erwähnte Lebensmittel auf einen Tisch (Oliven, Öl, Früchte, Trauben, Wasser) aufbauen, diese benennen und darüber sprechen Koranstelle vorlesen Ein Bild dazu malen | Koranvers 16:10-11:Er ist es, der Wasser vom Himmel herabregnen lässt. Davon trinkt ihr und davon leben Bäume, zu denen ihr euer Vieh führt. Damit lässt Er für euch Korn sprießen und den Ölbaum und die Dattelpalme und die Trauben und Früchte aller Art. Wahrlich, darin liegt ein Zeichen für nachdenkende Leute.Wassermalfarben |
| **2.3 Urteilen**2. ausgehend von konkretenSituationen unterschiedliche Positionen zu religiösen und ethischen Fragestellungen darstellen und vergleichen**2.4 Kommunizieren und dialogfähig sein**1. eigene Gedanken, Gefühle und Sicht- und Verhaltensweisen ausdrücken und zu denen andererKinder in der Lerngruppe in Beziehung setzen**2.5 Gestalten und Handeln**3. aus dem islamischen Menschenbild Impulse für das eigene Handeln entwickeln. **2.2 Deuten**3. zentrale Textstellen aus Koran und Hadith in eigenen Worten wiedergeben und auf die eigeneLebenssituation beziehen | **3.1.2 Welt und Verantwortung**(1) die Vielfalt und Schönheit der Welt mit Staunen wahrnehmen, aber auch ihre Gefährdungen und unsere Verantwortung dafür erkennen(2) darstellen, dass sie selbst und alle Lebewesen Teil der Welt und aufeinander bezogen sind(5) an Beispielen einen verantwortungsvollen Umgang mit Menschen, Tieren und Pflanzen aufzeige**3.1.4 Gott und Seine Schöpfung** (3) Gott als Schöpfer aller Lebewesen erkennen und sich als Mensch in der Schöpfung verorten |

|  |
| --- |
| Meine Familie  ca. 2 Std. |
| Anhand von Familienbeispielen versuchen die Schülerinnen und Schüler ihre eigene Familie darzustellen und sie ihren Mitschülerinnen und Mitschülern vorzustellen. Dabei erkennen sie, dass es verschiedene Familienkonstellationen geben kann. |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Mögliche Impulse: Familienbild Wer ist auf diesem Bild?Wie alt sind die Personen?Warum sind diese Menschen gemeinsam auf diesem Bild? Ein Bild der eigenen Familie malen.Die eigene Familie vorstellen. Muhammad-Karte mit den Menschen, die sich um ihn gekümmert haben, umstellenSich damit auseinandersetzen, wer sich um sie kümmert bzw. wer ihre Bezugspersonen sindIm Heft mit Wortkarten festhalten, wer sich zu Hause um sie kümmert | Familienbilder Arbeitsblatt mit Rahmen „Meine Familie“Muhammad-Karte, Karten von Amme, Mama, Opa, Onkel Die Familienkonstellation des Propheten aufzeigen, deutlich machen, dass er verschiedene Bezugspersonen hatte (Mutter, Amme, Opa, Onkel).  |
| **2.4 Kommunizieren und** **Dialogfähig sein**1. eigene Gedanken, Gefühle und Sicht- und Verhaltensweisen ausdrücken und zu denen andererKinder in der Lerngruppe in Beziehung setzen2. sich in Gedanken, Gefühle, Sicht- und Verhaltensweisen anderer Menschen hineinversetzen3. anderen wertschätzend, achtsam, sensibel und respektvoll begegnen, auch im Kontextinterkonfessioneller und interreligiöser Begegnungen**2.2 Deuten**4. herausragende Persönlichkeiten der islamischen Geschichte und Überlieferung in deren Lebens- und Wirkungsweise zu eigenen Erfahrungen in Beziehung setzen | **3.1.1 Mensch und Glaube**(1) ihre eigene Familienkonstellation darstellen und ihre Position und Aufgaben darin erkennen**3.1.5 Muhammad der Gesandte**(4) Leid und Traurigkeit in der Kindheit des Propheten Muhammad erkennen und eigene Erfahrungen dazu in Beziehung setzen (Sure 93) |
| Ich, Familie, Gemeinschaft  ca. 2 Std. |
| Die Schülerinnen und Schüler erkennen in ihren Familien, Klassen und anderen Gemeinschaften eine grundlegende Voraussetzung für Geborgenheit und Zugehörigkeit. Darüber hinaus erfahren sie auch Wege, mit ihren Mitmenschen (z.B. Familie, Klasse, Gemeinde) verantwortungsvoll umzugehen und diese zu unterstützen. |
| Prozessbezogene Kompetenzen  | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Gemeinsam Aufgaben sammeln, die in der Familie und in der Klasse für ein gelingendes Miteinander anfallen Aufgabenbilder den folgenden Personen (Mitschüler, Lehrer, Schüler, Mama, Papa, Geschwister, ich) zuordnen Überlegen, bei welchen Aufgaben in der Schule oder zu Hause sich jeder noch mehr einbringen könnteAufgaben auswählen, welche sie selber erledigen, diese in ihr Heft klebenImpulsgeschichteSich zur Fortsetzung der Geschichte äußern und von eigenen Erfahrungen erzählenZwei Situationsgeschichten(Nachbarschaft, Umgebung), die Fortsetzung malen und im Anschluss vorstellen | Bilder mit verschiedenen Aufgaben zeichnen (Ordnungsdienste, Hausarbeit, Haustier…)TafelKarten (mit den Darstellungen von oben)Impulsgeschichte: Melek ist auf dem Weg von der Schule nach Hause und trifft auf ihre Nachbarin Frau Stein. Frau Stein ist eine ältere Dame, die mit schweren Einkaufstüten nach Hause läuft.Situationsgeschichten bildlich an der Tafel festhalten (z.B. Nachbarin arbeitet im Garten) |
| **2.4 Kommunizieren und** **Dialogfähigsein**2. sich in Gedanken, Gefühle, Sicht- und Verhaltensweisen anderer Menschen hineinversetzen3. anderen wertschätzend,achtsam, sensibel und respektvoll begegnen**2.5 Gestalten und Handeln**1. sich mit menschlichen Grunderfahrungen, dem eigenen Leben, den Erfahrungen der muslimischenGemeinschaft und den islamischen Glaubensüberlieferungen kreativ gestaltend auseinandersetzen | **3.1.1 Mensch und Glaube**(1) ihre eigene Familienkonstellation darstellen und ihre Position und Aufgaben darin erkennen**3.1.7 Religionen**(4) Angehörigen anderer Religionen und/oder deren Glaubenspraxis achtsam begegnen |

|  |
| --- |
| Wir feiern Opferfest  ca. 2 Std. |
| Die Schülerinnen und Schüler bereiten eines der beiden höchsten islamischen Feste vor. Die Geschichte des Opferfestes wird kindgerecht erzählt und umgesetzt.  |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Die Geschichte von Abraham und seinem Sohn Ismail, der geopfert werden sollte, erzählenNach Anleitung ein Schaf basteln und gestalten (im Hinblick auf den Festtag)Von Erfahrungen und Erlebnissen am Opferfest erzählenGemeinsam die verschiedenen kulturellen Ausprägungen besprechenGemeinsames feiern des Opferfestes | Hierbei sollte die Lehrkraft möglichst eine kindgerechte Erzählweise beachten und die Barmherzigkeit Gottes betonen.Als Symbol für die Barmherzigkeit Gottes und Abschaffung von Menschenopfern steht das Schaf, welches der Lehrer zum Abschluss der Geschichte in einer gebastelten Form/bzw. als Figur zeigt.Bastelvorlage Schaf, Watte |
| **2.1 Wahrnehmen und Darstellen**1. wahrnehmen und beschreiben, wo sie Ausdrucksformen gelebten Glaubens und religiösen Fragestellungen in ihrem Alltag/Leben begegnen**2.2 Deuten**2. Symbole und Symbolhandlungen erleben und deuten4. herausragende Persönlichkeiten der islamischen Geschichte und Überlieferung in derenLebens- und Wirkungsweise zu eigenen Erfahrungen in Beziehung setzen**2.5 Gestalten und Handeln**1. sich mit menschlichenGrunderfahrungen, dem eigenen Leben, den Erfahrungen der muslimischen Gemeinschaft und den islamischen Glaubensüberlieferungen kreativ gestaltend auseinandersetzen | **3.1.7 Religionen**1. Merkmale der eigenen Religion (zum Beispiel Moschee, Gebet,

Feste, Symbole) benennen und die anderer Religionen beschreiben(3) ausgewählte Aspekte gelebter Religiosität (Gebet, Feste, Rituale) beschreiben |

|  |
| --- |
| Isa (as.) ist ein wundervoller Prophet  ca. 2 Std. |
| Die Schülerinnen und Schüler lernen den Propheten Isa/Jesus kennen und seine Bedeutung im Islam.  |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Möglicher Impuls:Weihnachtsbild Leitfrage: Warum feiern Christen Weihnachten? Wer ist Jesus? Namenskarten Jesus/Isa sollen darstellen, dass Jesus im Christentum Isa bei uns Muslimen heißt. Berichten, woher sie dieses Krippenspiel kennen Anhand der mitgebrachten Symbole die Geburtsgeschichte von Jesus aus dem Koran erzählenDie koranische Geburtsgeschichte im Heft bildlich festhaltenEinige Wunder von Isa anhand von Ausmalbildern besprechen und Leporello gestalten | Weihnachtsbild (z.B. ein Weihnachtsbaum)UnterrichtsgesprächNamenskarten Jesus/Isa(Jesus=Isa)Krippenspiel als Symbol derWeihnachtsgeschichte erklären, dass die christlichen Mitschüler dieses Ereignis an Weihnachten feiernDatteln, blaue Tücher als Symbol für Wasser, gelbe Tücher als Symbol der Wüste, Spielzeug-Palme (aufblasbare) Wunder- LeporelloAusmalbilder |
| **2.2 Deuten**4. herausragende Persönlichkeiten der islamischen Geschichte und Überlieferung in deren Lebens-und Wirkungsweise zu eigenen Erfahrungen in Beziehung setzen**2.4 Kommunizieren und** **Dialogfähigsein**3. anderen wertschätzend, achtsam, sensibel und respektvoll begegnen, auch im Kontextinterkonfessioneller und interreligiöser Begegnungen | **3.1.6 Gottes Gesandte und ihre Botschaft**(1) Auskunft darüber geben, dass sie als Muslime an alle Gottesgesandten glauben und viele davon auch im Judentum und Christentum eine wichtige Bedeutung haben(2) die guten Eigenschaften der Gottesgesandten benennen und ihre zentrale Botschaft der EinheitAllah/Gottes kennen(3) von einigen der Gottesgesandten Episoden aus ihrem Leben erzählen(4) erfahren, dass Isa (Jesus) im Islam als Prophet hohe Verehrung genießt und auch seine MutterMariam (Maria) im Koran als beispielhafte Frau erwähnt ist**3.1.7 Religionen**(2) in ihrem Umfeld Angehörige und Ausdrucksformen anderer Religionen wahrnehmen (4 Angehörigen anderer Religionen und/oder deren Glaubenspraxis achtsam begegnen |

|  |
| --- |
| Muhammad (sav.) unser Prophet – Geburt, Kindheit, Familie  ca. 4 Std. |
| Die Kinder lernen Muhammad kennen und Geschichten aus seinem Leben, die zeigen, wie er sich zu seiner Umwelt/Mitmenschen/Tieren rücksichtsvoll verhalten hat. Sie erfahren wichtige Stationen seines Lebens. |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Hadith aus dem Leben des Propheten vorlesenWarum hat Muhammad so gehandelt? Das Verhalten (Verhalten gegenüber Tieren) gegenüber der Schöpfung herausarbeitenBilderbuch zur Geschichte gestalten und anmalenLiedtext mit einer Kalligraphie ausgestalten und im Klassenraum präsentierenMögliche Fragen zum Gedicht:Wie heißt seine Mama?Wie heißt sein Papa?Die verschiedenen Stationen Muhammmads Leben mithilfe von Bildern darstellenEinen Comic erstellen, diesen verklanglichenGeschichte mit der Karawane erzählen Die Karawane mit verschiedenen Materialien aus ihrem Alltag herstellen, mit Watte die schützende Wolke darstellenDie Geschichte nacherzählen, dabei die selbstgebastelten Materialien nutzen | Prophetengeschichte: Der Spatz und seine Jungen Bilderbücher mit verschiedenen Bildern zur Geschichte vorstellenGedicht über die Kindheit des Propheten: Wir lieben Muhammad Comic zur Kindheit des Propheten,darauf achten, dass es keine Bilder des Propheten sind Bilder als FolieDer Aspekt der Trauer sollte behutsam im Unterricht behandelt werden. Prophet Muhammad kommt mit seinem Onkel zur Handelskarawane und trifft auf den Mönch Bahira.mögliche Materialien zum Basteln der Karawane (Watte, Papier, leere Kartons, Toilettenpapierrollen, …) |
| **2.2 Deuten**3. zentrale Textstellen aus Koran und Hadith in eigenen Wortenwiedergeben4. herausragende Persönlichkeiten der islamischen Geschichte und Überlieferung in deren Lebens-und Wirkungsweise zu eigenen Erfahrungen in Beziehung setzen**2.4 Kommunizieren und Dialogfähigsein**2. sich in Gedanken, Gefühle, Sicht- und Verhaltensweisen anderer Menschen hineinversetzen**2.5 Gestalten und Handeln**1. sich mit den islamischen Glaubensüberlieferungen kreativ gestaltend auseinandersetzen | **3.1.3 Koran und die islamischen Quellen**(4) zentrale Themen und ausgewählte Themen des Korans sowie weiterer islamischer Quellen benennen und sich anhand derer mit anderen Menschen auseinandersetzen**3.1.4 Gott und Seine Schöpfung**(4) beschreiben, wie im Koran Propheten Erfahrungen mit Gott machen und diese für sich deuten**3.1.5 Muhammad der Gesandte**(1) Lebensverhältnisse auf der arabischen Halbinsel zur Zeit des Propheten Muhammad darstellen(zum Beispiel Berufe, Alltag,geographische Verhältnisse, religiöse und soziale Situation)(2) die Geschichte vom Statthalter von Jemen, der die Kaaba zerstören wollte, nacherzählen und den Bezug im Koran erkennen (Sure 105)(3) wichtige Stationen aus demLeben Muhammads nacherzählen und die wichtigsten Personen aus seinem familiären Umfeld kennen(4) Leid und Trauer in der Kindheit des Propheten Muhammad erkennen und eigene Erfahrungen dazu in Beziehung setzen (Sure 93)**3.1.6 Gottes Gesandte und ihre Botschaft**(2) die guten Eigenschaften der Gottesgesandten benennen und ihre zentrale Botschaft der EinheitAllah/Gottes kennen(3) von einigen der Gottesgesandten Episoden aus ihrem Leben erzählen |

|  |
| --- |
| Frühling – Gott macht alles wieder lebendig  ca. 2 Std. |
| Die Schülerinnen und Schüler thematisieren den Frühling als Erwachen der Natur unter dem Aspekt der Schöpfung und setzen ihn um.  |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Der Natur begegnen und die Veränderung der Natur im Frühling (Frühblüher) sehen, hören und riechen Über ihre Entdeckungen berichten und erkennen, dass die Natur voller Zeichen und Hinweise auf Gott istLied Allah singenGebetskreis im FreienPlakat als Wiese mit Frühblühern gestalten, dazu in der Mitte eine Allah-Kalligraphie | Unterricht im Freiendie Kinder darauf aufmerksam machen, dass sie keine Pflanzen beschädigenLied: Allah hat alles erschaffenBastelvorlagen zu Frühblüher(Faltvorlagen), parallel zum Frühblüher-Thema im Sachunterricht, Frühblüher im KlassenzimmerAllah-Kalligrafie |
| **2.5 Gestalten und Handeln**1. sich mit den islamischen Glaubensüberlieferungen kreativ gestaltend auseinandersetzen | **3.1.2 Welt und Verantwortung**(1) die Vielfalt und Schönheit der Welt mit Staunen wahrnehmen**3.1.4 Gott und Seine Schöpfung** (1) ein Gefühl dafür entwickeln, wie unendlich groß und unvorstellbar Gott als Schöpfer von allem ist |

|  |
| --- |
| Koran – wir lernen unser heiliges Buch kennen  ca. 4 Std. |
| Die Schülerinnen und Schüler lernen den Koran als heiliges Buch für alle Muslime kennen und versuchen erste Erfahrungen mit Schrift und Sprache des Korans. |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Den Koran als Buch zeigenVon Kind zu Kind weiterreichenMöglicher Impuls:Habt ihr schon einmal so ein Buch gesehen?Aus dem Koran (arabisch) vorlesenÜber die Umgangsweise mit dem Koran als Buch sprechenFür den eigenen Koran einen kleinen Teppich auf Webrahmen weben und zu einer Tasche zusammennähen | Koran als BuchKoranrezitation abspielen oder vorlesenWessen Wort steht im Koran?Den Koran nicht auf den Boden legen, Hände waschen, …Webrahmen, Wolle, Koran in A6,  |
| **2.2 Deuten**1. die Eigenart der Sprache des Korans, seine Übersetzungsproblematik, seine Sprachbilder, Ausdrucksweisen und Begriffe erkennen und deuten | **3.1.3 Koran und die islamischen Quellen**(1) den Koran in seiner Form als Buch erkennen und einen respektvollen Umgang damit entwickeln(2) erfahren, dass der Koran auf Arabisch ist (Sure 13,37) und ihn alle Muslime im Gebet arabisch verlesen, auch wenn er in fast alle Sprachen übersetzt wurde(3) von ihren Erfahrungen mit dem Koran berichten, eigene Gefühle, Gedanken und Deutungen koranischer Geschichten kreativ zum Ausdruck bringen und sich darüber austauschen |

|  |
| --- |
| Die sechs Glaubensgrundsätze – Engel ca. 2 Std. |
| Die Schülerinnen und Schüler erfahren von den sechs Glaubensgrundsätzen und erfahren zu den Engeln, dass diese aus Licht erschaffene Wesen sind, die nur Gott dienen und verschiedene Aufgaben haben. |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Einstieg Lied: Amentu billahi Anhand der Aussagen aus dem Lied und der Wortkarten die sechs Glaubensgrundsätze erstellenDie sechs Glaubensgrundsätze in das Heft schreibenDie Symbole der sechs Glaubensgrundsätze richtig zuordnen und einklebenVorwissen der Kinder aufgreifenKoranvers rezitieren und die deutsche Übersetzung vorlesenAnhand der Symbole finden die SuS die Aufgaben der Engel heraus.Namen und Aufgaben der Engel werden im Heft festgehalten. | Lied: Amentu billahi Die sechs Glaubensgrundsätze als Wortkarten oder Symbolkarten an die Tafel in ungeordneter Reihenfolge hängen. Kleine Symbolkarten zum Ausschneiden„Engel sind Geschöpfe aus Licht und dienen Allah“. (Koran 43:19, Engel sind Geschöpfe aus Licht und dienen Allah.) Aufgaben symbolisieren: Engel Gabriel (Umschlag mit Brief)Engel Michael (Wetterbilder) |
| **2.1 Wahrnehmen und Darstellen**1. wahrnehmen und beschreiben, wo sie Ausdrucksformen gelebten Glaubens und religiösen Frage-stellungen in ihrem Alltag/Leben begegnen2. eigene Fragen stellen, in der Lerngruppe nach Antworten suchen und sich dabei mit islamischen Deutungen auseinandersetzen | **3.1.3 Koran und die islamischen Quellen**(4) zentrale Themen und ausgewählte Themen des Korans sowie weiterer islamischer Quellen benennen und sich anhand derer mit anderen Menschen auseinandersetzen**3.1.4 Gott und Seine Schöpfung**(3) Gott als Schöpfer aller Lebewesen erkennen und sich als Mensch in der Schöpfung verorten |
| Jeder Mensch hat einen Schutzengel  ca. 2 Std. |
| Die Schülerinnen und Schüler füllen das Wort Schutzengel mit einer ihnen lebensnahen Bedeutung. Sie fühlen sich beschützt und können aber unterscheiden, dass sie selber auch schützende Aufgaben übernehmen können. |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Impulsgeschichte Bezug zur Geschichte nehmen und versuchen zu erkennen, wie diese Person beschützt wurdeSymbol der Engel mit der Geschichte verknüpfenSituationen sammeln, in denen sie sich beschützt fühltenSich selber mit Schutzengeln (Lichtsymbole) malen Situationen unterscheiden, in denen sie selber etwas tun können:„Ich schütze mich selber“„Ich beschütze jemand anderes“ | Geschichte über eine Situation, in der eine Person beschützt wurde Lichtbild als Symbol der EngelAllah beschützt, Schutzengel beschützenKoran 86:4Rollenspiel, vorbereiten und vorspielen |
| **2.4 Kommunizieren und** **Dialogfähigsein**1. eigene Gedanken, Gefühle und Sicht- und Verhaltensweisen ausdrücken und zu denen andererKinder in der Lerngruppe in Beziehung setzen**2.5 Gestalten und Handeln**1. sich mit menschlichen Grunderfahrungen, dem eigenen Leben, kreativ gestaltend auseinandersetzen | **3.1.4 Gott und Seine Schöpfung**(3) Gott als Schöpfer aller Lebewesen erkennen und sich als Mensch in der Schöpfung verorten |

|  |
| --- |
| Die Gebetswaschung  ca. 4 Std. |
| Anhand der Gebetswaschung wird mit den Schülerinnen und Schülern die Sauberkeit als eines der wichtigen körperlichen Aspekte im Islam beleuchtet*.* |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | ImpulssituationSich zum Verhalten äußernSich zur Sauberkeit als Vorbereitung für das Gebet äußern und herausfinden, welche Körperteile gewaschen werden Anhand von Bildkarten die richtige Reihenfolge während der Gebetswaschung erzählen Gemeinsam die Abfolge der Gebetswaschung reflektierendie Gebetswaschung vormachen Bildkarten in der richtigen Reihenfolge einklebenEin Kind zeigt die Gebetswaschung mit Wasser In Partnerarbeit sich gegenseitig die Gebetswaschung zeigen und kontrollieren Ein Leporello für zu Hause erstellenAlltagsbeispiele finden, wie sie sich im Alltag sauber haltenEin Regel-Plakat erstellen, wie sie ihren Körper sauber halten könnenDiese Regeln im Heft festhalten | Lehrkraft kommt mit ihren Schuhen und möchte auf dem ausgerollten Gebetsteppich beten.den Begriff Wudu/GebetswaschungerklärenBildkarten zur GebetswaschungBildkarten der Gebetswaschung in das Heft klebenWenn die Reihenfolge der Gebetswaschung stimmt, bekommt das Kind eine Urkunde für dieGebetwaschung.Urkunde für die Gebetwaschung.Leporello mit Bildern zur GebetswaschungZähne putzen, Duschen, Hände regelmäßig waschen Plakat, mit Symbolen zum Waschen, Zähne putzen etc. |
| **2.5 Gestalten und Handeln**2. religiöse und gottesdienstliche Ausdrucksformen dem Ritus gemäß verrichten und mitgestalten | **3.1 1 Mensch und Glaube**(5) die rituelle Waschung vollziehen und die Wichtigkeit von Sauberkeit und Reinheit (körperlich wie seelisch) erkennen |

|  |
| --- |
| Der Prophet Nuh/Noah (as.)  ca. 2 Std. |
| Die Geschichte von Nuh/Noah wird mit den Schülerinnen und Schülern kindgerecht erarbeitet und umgesetzt. |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Die Geschichte von Noah erzählen Die Geschichte nachspielen Die Arche falten und einkleben  | Spielfiguren, Arche und TiereFaltvorlage SchiffchenTransparentpapier für das Wasser Regen malenTiervorlagen ausschneiden und sie zu ihrer Arche klebenTiervorlagen |
| **2.5 Gestalten und Handeln**1. sich mit menschlichen Grunderfahrungen, dem eigenen Leben, den Erfahrungen der muslimischenGemeinschaft und den islamischen Glaubensüberlieferungen kreativ gestaltend auseinandersetzen**2.2 Deuten**4. herausragende Persönlichkeiten der islamischen Geschichte und Überlieferung in deren Lebens-und Wirkungsweise zu eigenen Erfahrungen in Beziehung setzen | **3.1.3 Koran und die islamischen Quellen**(3) von ihren Erfahrungen mit dem Koran berichten, eigene Gefühle, Gedanken und Deutungen koranischer Geschichten kreativ zum Ausdruck bringen und sich darüber austauschen(4) zentrale Themen und ausgewählte Themen des Korans sowie weiterer islamischer Quellen benennen und sich anhand denen anderer Menschen auseinandersetzen**3.1.4 Gott und Seine Schöpfung**(4) beschreiben, wie im Koran Propheten Erfahrungen mit Gott machen und diese für sich deuten**3.1.6 Gottes Gesandte und ihre Botschaft**(2) die guten Eigenschaften der Gottesgesandten benennen und ihre zentrale Botschaft der Einheit Allah/Gottes kennen(3) von einigen der Gottesgesandten Episoden aus ihrem Leben erzählen |

|  |
| --- |
| Ramadan – Der Fastenmonat ca. 2 Std. |
| Die Schülerinnen und Schüler erfahren den Ramadan und erfahren die Bedeutung vom Fasten.  |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Begriffe sammeln, die mit dem Ramadan zu verbinden sindKlärung des Begriffs „Fasten“Bildkarten den passenden Wortkarten zuordnen Bilder in der richtigen Reihenfolge eines Fastentages festhalten, einklebenEinen Ramadan-Kalender erstellenEin Gebetsgeschenk für ein anderes Kind gestalten (malen, schreiben)Dies wird in die nummerierten Umschläge gelegt | TafelTafelbild: Morgendämmerung, Abendhimmel, Tag/Sonne, Begriffe Fasten, Sahur und IftarTageszeiten und Begriffe als kleine BilderRamadankalender mit Gebeten in nummerierten UmschlägenIn jeder Ramadan-Stunde dürfen mehrere Kinder ihren Umschlag öffnen. |
| **2.1 Wahrnehmen und Darstellen**1. wahrnehmen und beschreiben, wo sie Ausdrucksformen gelebten Glaubens und religiösenFragestellungen in ihrem Alltag/Leben begegnen2. eigene Fragen stellen, in der Lerngruppe nach Antworten suchen und sich dabei mit islamischen Deutungen auseinander-setzen | **3.1.7 Religionen**(1) Merkmale der eigenen Religion (zum Beispiel Moschee, Gebet, Feste, Symbole) benennen und die anderer Religionen beschreiben(3) ausgewählte Aspekte gelebter Religiosität (Gebet, Feste, Rituale) beschreiben |

|  |
| --- |
| Wie verbringe ich den Ramadan  ca. 2 Std. |
| Die Schülerinnen und Schüler beschreiben mögliche Verhaltensweisen während des Ramadan. |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Impulse zum RamadanBezug zu den Gegenständen nehmen und sich zum Ramadan äußern Die Bilder mit den dazugehörigen Begriffen in ihrem Heft verbindenBedeutung des Fastens besprechenIm gemeinsamen Gespräch verdeutlichen, dass nicht nur mit dem Bauch gefastet wirdMöglichkeiten überlegen, was sie an ihrem Verhalten verbessern können (Streit vermeiden, sich aussöhnen, den Eltern helfen, ...) und dazu Rollenspiele aus ihrem Alltag entwickeln | Koran, Geld, Datteln, GebetsteppichBilder Koran, Geld spenden, Beten, Fastenbrechen mit Datteln Rollenspiel Verhalten im RamadanFasten mit dem Mund, fasten mit der Hand |
| **2.1 Wahrnehmen und Darstellen**1. wahrnehmen und beschreiben, wo sie Ausdrucksformen gelebten Glaubens und religiösen Fragestellungen in ihremAlltag/Leben begegnen**2.5 Gestalten und Handeln**3. aus dem islamischen Menschenbild Impulse für das eigene Handeln entwickeln | **3.1 7 Religionen**(1) Merkmale der eigenen Religion (zum Beispiel Moschee, Gebet, Feste, Symbole) benennen und die anderer Religionen beschreiben(3) ausgewählte Aspekte gelebter Religiosität (Gebet, Feste, Rituale) beschreiben |

|  |
| --- |
| Wir basteln für das Ramadanfest  ca. 2 Std. |
| In vielen Ländern gibt es eigene Bräuche, wie die Straßen und Häuser zum Ramadan geschmückt werden. Die Kinder lernen einige dieser Traditionen kennen und gestalten Girlanden oder Laternen als Schmuck und Verzierung für Ramadan und das abschließende Fest. |
| Prozessbezogene Kompetenzen  | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Bilder von verzierten Straßenzügen (z.B. in Ägypten) zeigenBezug dazu nehmen und erklären, wie sie selber bei sich den Ramadan begehenLaternen basteln, auch als Tischdekoration  | Bilder von Ramadan-Feierlichkeiten aus anderen LändernBastelmaterialien |
| **2.1 Wahrnehmen und Darstellen**1. wahrnehmen und beschreiben, wo sie Ausdrucksformen gelebten Glaubens und religiösenFragestellungen in ihrem Alltag/Leben begegnen | **3.1 7 Religionen**(1) Merkmale der eigenen Religion (zum Beispiel Moschee, Gebet, Feste, Symbole) benennen und dieanderer Religionen beschreiben(3) ausgewählte Aspekte gelebter Religiosität (Gebet, Feste, Rituale) beschreiben |

|  |
| --- |
| Wir feiern gemeinsam das Ramadan Fest ca. 2 Std. |
| Hier ist die Möglichkeit gegeben mit verschiedenen Klassen und/oder der ganzen Schulgemeinschaft das Ramadan Fest zu begehen.  |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Gemeinsames Fest mit Eltern und KlassenkameradenVom ersten Festtag des Ramadans berichtenBesuch in der örtlichen Moschee vorbereitenRamadan-Gebetskreis | Essen und Süßigkeiten von zu Hause mitbringenEinige Kinder möchten vielleicht ihre traditionellen Festtagskleider anziehen und vorzeigen.Ein gemeinsames Fest mit Schülern Lehrern und Eltern organisieren |
| **2.1 Wahrnehmen und Darstellen**1. wahrnehmen und beschreiben, wo sie Ausdrucksformen gelebten Glaubens und religiösen Fragestellungen in ihrem Alltag/Leben begegnen | **3.1.7 Religionen**(1) Merkmale der eigenen Religion (zum Beispiel Moschee, Gebet, Feste, Symbole) benennen und die anderer Religionen beschreiben(3) ausgewählte Aspekte gelebter Religiosität (Gebet, Feste, Rituale) beschreiben |

|  |
| --- |
| Wir begegnen anderen Religionen in unserer Schule  ca. 2 Std. |
| Die Schülerinnen und Schüler sammeln ihre Fragen zu den anderen Religionen an ihrer Schule und suchen diese auf um Antworten zu finden und Fragen zu beantworten. |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Fragen zu anderen Religionen an ihrer Schule erarbeitenWährend der gemeinsamen Stunden:Sich selber vorstellenEin Lied aus dem eigenen Unterricht vorsingenIhren Unterricht mit Themenbeispielen vorstellenJede Religion zeigt, wie das Gebet vor sich geht.Raum für gegenseitige Fragen geben | Zusammenarbeit und gemeinsame Vor- und Nachbereitung mit den Religionskolleginnen und -kollegen. |
| **2.4 Kommunizieren und Dialogfähigsein**2. sich in Gedanken, Gefühle, Sicht- und Verhaltensweisenanderer Menschen hineinversetzen3. anderen wertschätzend,achtsam, sensibel und respektvoll begegnen, auch im Kontext interkonfessioneller und interreligiöser Begegnungen | **3.1.6 Gottesgesandte und ihre Botschaft**(1) Auskunft darüber geben, dass sie als Muslime an alle Gottesgesandten glauben und viele davon auch im Judentum und Christentum eine wichtige Bedeutung haben**Religionen**(4) zeigen, dass sie Angehörigen anderer Religionen und/oder deren Glaubenspraxis achtsam begegnen |

|  |
| --- |
| Dua – Wir danken Gott  ca. 2 Std. |
| Die Schülerinnen und Schüler bereiten mit der Lehrkraft einen gemeinsamen Abschlussgottesdienst vor und begehen ihn zum Schuljahresende. |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Einen gemeinsamen Abschluss-gottesdienst vorbereitenDiesen gemeinsam begehen  | Entweder in der Schule oder je nach Möglichkeit an der örtlichen Moschee |
| **2.5 Gestalten und Handeln**2. religiöse und gottesdienstliche Ausdrucksformen dem Ritusgemäß verrichten und mitgestalten3. aus dem islamischen Menschenbild Impulse für das eigene Handeln entwickeln | **3.1 2 Welt und Verantwortung**(4) aufzeigen, wie Menschen auf Gottes Schöpfung mit Lob und Dank antworten**Gott und seine Schöpfung**(2) Gott als ihnen liebend Zugewandten begreifen |